

# Kieler Nachrichten

Mittwoch, 11. September 2013, Seite 16

## Komödiantisches Älterwerden im medialen Loop

**Kiel.** „Ich werde niemals vierzig, vorher bringe ich mich um,“ tönt die Frau mit der hochglänzenden Langhaarperücke. „Das ist ja ekelhaft“, mokiert sich eine subalterne Blondine, meint aber nicht den dümmlichen Ausspruch ihrer Vorrednerin, sondern das flammende Bekenntnis ihrer zerknitterten Sitznachbarin zu Falten und grauem Haar. Fünf Frauen in fünf Monitoren reden im Kunstraum B über das Älterwerden. Petra Radüchel hat die Bildschirme im Halbkreis gruppiert, so dass die Runde der Protagonistinnen, die verschiedene Temperaments- und Altersklassen präsentieren, an eine Talk-Show denken lässt.

Und weil die gebürtige Greifswalderin, die vor Kurzem ihren Master im Fachbereich Freie Kunst an der Muthesius-Kunsthochschule gemacht hat, alle Rollen selbst spielt, lautet der Titel der circa fünfminütigen Arbeit „Diesmal mache ich alles selbst.“ Überzeichnet durch aberwitzige Kostümierungen und Masken ist der Komödiencharakter der Diskussionsrunde unverkennbar. „Aber anscheinend verstehen das nur Frauen“, so Radüchel, die zugibt, sich selbst mit der Akzeptanz des Älterwerdens schwer zu tun. „Die meisten Männer, die den Film gesehen haben, konnten das Problem nicht nachvollziehen.“ Neben einer durchgehenden Fassung mit Außenaufnahmen, in der noch drei weitere Frauentypen auftreten, zeigt die große Installation fünf Versionen mit ungeschnittenem Material, das im Loop durchläuft.

Der Gesprächsaspekt wird durch zeitliche Verschiebungen, die durch kleine Pannen entstehen, ad absurdum geführt. Die Damen reden durcheinander oder komplett aneinander vorbei, dann wieder gibt es ungewollt bedeutungsvolle Pausen. Das gewollte und doch unplanbare Kuddelmuddel ist dabei absolut sehenswert. sth



Petra Raduechel Foto Ehrhardt

■ Wilhelminestraße 35 Eröffnung  
heute, 18 Uhr. Do-So 15-18 Uhr